

Der Amateurverband informiert

Ehrung der Amateur-Weltmeister in Köln



VON KATJA BALTROMEI

Am vergangenen Wochenende fand im Rahmen der FEGENTRI 61. General Assembly die Ehrung der Longines Fegentri-Weltmeister der Damen und Herren und des Fegentri Hindernis-Weltmeisters der Amateure statt. Der Verband Deutscher Amateur-Rennreiter (VDAR) war zum dritten Mal der Gastgeber dieser Veranstaltung.

Die General Assembly (GA) ist die Generalversammlung der Fegentri, der Amateurverbände aus 24 Ländern angehören. Gestartet wurde die GA am Freitagnachmittag mit dem Board Meeting, der Vorstandssitzung, in den Räumen des Deutschen Sportverlages am Friesenplatz. Der Vorstand setzt sich zusammen aus der Präsidentin Nathalie Belinguer (aus Frankreich), dem Vize-Präsidenten Thierry Lohest (Belgien), Susan Leahy (Irland), die aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, Yves von Ballmoos (Schweiz), Hans Engblom (Schweden), Don Yovanovich (USA) und Rafael Martinez (Spanien) in Begleitung seiner Dolmetscherin, der in Spanien lebenden Deutschen Inge Drews. Die Vorstellungsgespräche für die ausgeschriebene Stelle der Generalsekretärin fanden im Anschluss an die Vorstandssitzung statt. Nach einem Abendessen mit allen angereisten Teilnehmern in sehr angenehmer Stimmung klang der erste Tag im „Brauhaus Früh - Hof 18“ aus.

Neu im Board: Paul von Schubert

Am Samstagmorgen um 10 Uhr begann im Hotel Excelsior die Mitgliederversammlung (General Assembly). Neben dem „Board“ nahmen Gerard de Chevigny (für Frankreich), Diane Kervyn d'oud Mooreghem und Ellie Hennau (Belgien), Thea Hofossaeter und Sissel Tangen (Norwegen), Dr. Duygu Fatura und Selman Tasbek (Türkei), Andrea Picchi und Dr. Franco Castelfranchi (Italien), Gabriella Vonczem (Ungarn), Gaby Elias (Österreich), Christian von Ballmoos, Catherine Burri, Georges Stahel und Bruno Sigrist (Schweiz), Paul von Schubert und Katja Baltromei als Deutschlands Vertreter teil, das Protokoll führte Sabine Effgen.

Nach der Begrüßung der Präsidentin bedankte sich diese bei Sabine Effgen für ihre Unterstützung und Organisation im letzten Jahr und bat anschließend die Anwesenden um eine Schweigeminute für die im April 2015 verstorbenen Susanna Santesson. Paul von Schubert stellte sich für den frei gewordenen Platz im Board zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Dänemark, in Köln vertreten durch die aktuelle Präsidentin Rikke Bay Torp, wurde nach einiger Zeit als „Sleeping Member“ nun wieder zahlendes Vollmitglied in der Fegentri und wird durch Sabine Gammelgard in diesem Jahr in der Ladies Championship vertreten.

Fegentri-Rennen erstmals im Harz

Der Terminkalender der Fegentri-Rennen war natürlich ein wichtiges Thema. So wird erstmals in Bad Harzburg ein Fegentri-Rennen für die Damen ausgetragen werden. Von den 27 Damen-Rennen werden in Deutschland noch Prüfungen in Köln, Baden-Baden und Mannheim entschieden. Für die Herren gibt es 22 Läufe, in Deutschland in Düsseldorf sowie in Hamburg und Mannheim. Dort wird das einzige Fegentri-Hindernisrennen in Deutschland, der „Deutsche Amateurpreis“ ausgetragen, so dass dort drei Fegentri-Rennen an einem Tag anstehen. In diesem



Nathalie Belinguer, Michelle Blumenauer, Juan-Carlos Capelli und Paul von Schubert (v.li.) bei der Siegerehrung der Longines Fegentri-Vize-Weltmeisterin
Foto: marcruehl.com

Jahr wird Pavel Bradik für Deutschland in den sechs Fegentri-Hindernisrennen auf Punkte jagd gehen. Eine gesonderte Wertung gibt es im World Cup of Nations. Hierfür werden 2016 neun Rennen angeboten, in Deutschland ist traditionell Berlin-Hoppegarten der Austragungsort.

Stadtrundgang für die Gäste

Zeitgleich wurde den nicht delegierten Gästen ein Stadtrundgang von Sport-Welt-Redakteur und Historiker Thomas Adam angeboten. Bei klirrender Kälte machte sich die kleine neunköpfige Gruppe auf um in und um den Dom herum Köln zu entdecken. Die Gäste sahen u. a. das römischen Nordtor, den Heintzelmännchen-Brunnen und das Dionysos-Mosaik. Durch die kleinen Gässchen der Altstadt ging es zum Willi Ostermann-Brunnen und zum Rathaus.

Schiergen-Stallführung mit Bollow

Am Nachmittag nahmen so gut wie alle Teilnehmer an der Stallführung bei Peter Schiergen teil. Paul von Schubert präsentierte den Stall, da Peter Schiergen schon so gut wie auf dem Weg nach Neuss war. Die Auszubildende Jodie Prasser führte Stall Nizzas Nightflower und Gestüt Ebbeslohs Girolamo vor. Der 240 Meter umfassende Führing beeindruckte sehr, das i-Tüpfelchen dieses Programmpunktes war die Ansprache von Hein Bollow. Bei Kaffee und Kuchen ergriff der 95-Jährige das Wort, bedankte sich bei Paul von Schubert, sowie Gisela und Peter Schiergen und berichtete u. a. über seinen Sieg im Grossen Preis von St Moritz auf 1953 auf Meerwind, was besonders den sechs Schweizer Gästen zu gefallen wusste.

Gala-Dinner in der Flora

Für die Ehrung der Fegentri-Weltmeister wurde der Dachsalon in der „Flora“ angemietet. Ein traditionsreicher Prachtbau mit einem atemberauschenden Park, mitten im Botanischen Garten in Köln, direkt neben dem Zoo. Die Tischdeko und das Menü wurden ganz dem Anlass, dem Pferd, gewidmet: Die Tische zierten neben Blumen auch Äpfel und Möhren sowie eine Komposition aus dunkelblauen Trauben und bordeaux-farbenen Rosen, die die Zusammenarbeit von Longines und Fegentri darstellen sollten. Alle Gäste bekamen ein Hufeisen (natürlich benutzt und aus dem Rennstall von Peter Schiergen) mit ihrem Namen als Tischkarte. Das Menü bestand aus Kürbis-Möhrensuppe mit Garnelen und Karottenstroh, als Hauptspeise konnte wahlweise Zander oder Rinderfilet im Heu gegart ausgewählt werden, während die Nachspeise Variationen vom Apfel waren. Die etwas mutige Tischdeko wurde bewundert. Zum Essen sagte Bruno Sigrist: „Das war das beste Essen, das ich je in Deutschland gegessen habe!“

Unter den deutschen Gästen befanden sich u. a. das Ehepaar Vogel, Andreas Hacker (der das Fegentri-Rennen in Baden-Baden sponsert), Joachim Keinert (Vize-Präsident aus Mannheim) mit Familie, Philipp Hein (Geschäftsführer des Kölner Rennvereins), Daniel Krüger (Geschäftsführer der Besizervereinigung) und Kai Schirmann (Leiter der Jockeyschule). Berit Weber, Günther Gudert und Kirsten Schmitt unterstützten aus den Reihen des VDAR-Vorstandes. Von den aktiven Amateuren begleiteten die amtierende Championesse Larissa Bieß (die diesjährige Fegentri-Reiterin), Silke Brüggemann und Carina Giesgen die Gäste. Unterstützung erfuhr der VDAR

auch durch Vanessa Baltromei und Caroline Fuchs.

Durch das Programm wurden die Gäste kurzweilig von Moderatorin Liz Price geführt. Nach der Begrüßung durch Paul von Schubert lief der eigens produzierte Welcome-Film mit den Saison-Höhepunkten der Amateur-Weltmeister. Im Anschluss ergriff Jan Antony Vogel das Wort und teilte mit, dass die Derbybahn Hamburg nach acht Jahren wieder ein Fegentri-Rennen im Programm hat. Zudem freute er sich berichten zu können, dass Frankreich mit der Beteiligung an German Racing mit Deutschland eng zusammenarbeitet. Longines Vize-Präsident Juan-Carlos Capelli begrüßte die Gäste ebenfalls recht herzlich. Liz Price holte die neue Generalsekretärin Manuela Tournier auf die Bühne, die von Nathalie Belinguer Willkommen geheißen wurde.

Ehrung der Fegentri-Weltmeister

Nach dem Hauptgang begann die feierliche Ehrung der Longines Fegentri-Weltmeister durch Juan-Carlos Capelli und Nathalie Belinguer, die die jeweiligen Präsidenten auf die Bühne baten. Josefine Chini aus Schweden gewann bei den Ladies den Titel als Longines Fegentri-Weltmeisterin. Bei den Herren wurde Gonzola Pineda Carmena (Spanien) als Weltmeister geehrt, dessen Familie den Abend voller Stolz verfolgte. Gonzalo hatte während des Jahres geäußert, dass er sich eine Glatze schneiden lässt, wenn er Weltmeister wird. Gesagt, getan, es gibt einige Fotos im Netz, auf denen dies zu sehen ist. Zur Ehrung waren die Haare jedoch wieder gut nachgewachsen.

Blumenauer Vize-Weltmeisterin

Besonders schön für den Gastgeber war die Ehrung von Michelle Blumenauer, die mit Paul von Schubert auf der Longines-Bühne stand. Sie konnte nach einem dritten Platz in 2014 sich auf den zweiten Platz steigern. Vize-Weltmeister wurde der Franzose Gonzague Cottreau vor dem Norweger Philip Scott Sonsby. Nach dem Lied „We are the champions“ war der offizielle Teil beendet, worauf der ein oder andere das Tanzbein schwang. Vinzenz Schiergen kam direkt aus Cagnes-sur-mer, wo das erste Fegentri-Rennen stattfand, das der Italiener Antonio Ferramosca gewann und Vinzenz sich mit dem fünften Platz die ersten Punkte sicherte.

Party für die Fegentri-Weltmeister

Keiner der Anwesenden hätte geglaubt, dass es wirklich zu einer Party kommt. Nicht nur die jungen Reiter, sondern auch Andreas Hacker und der über 80 Jahre alte, ehemalige Präsident der Schweiz, Bruno Sigrist, zeigten ihr tänzerisches Können. „Das war die beste General Assembly ever“, so der Schweizer am Abend.

Der Abend klang in einer Diskothek aus. Am Sonntagmorgen pünktlich um halb neun trafen im Schiergen-Stall der 74-jährige „Schorsch“ Georges Stahel und Vinzenz Schiergen ein. Die Idee für den Ausritt entstand am Gala-Abend um 1 Uhr morgens. Der Ehrenpräsident des Schweizer Amateur-Verbandes, der zuhause bei Andreas Schärer ausreitet, durfte den Gruppe I-Sieger Girolamo cantern.